

Herwegh, Georg: XIII (1841)

1 Ich thue Jedermännlich zu wissen,
2 Daß ich den finstern Unmut sehr bereue
3 Und mich von Herzen meines Lebens freue,
4 Daß ich erlöst von allen Kümmernissen.

5 Mein liebes Fischchen hat nun angebissen
6 Und schwört mir über alle Maßen Treue,
7 Es herzt und herzt und herzt mich stets aufs Neue,
8 Und drückt mich schmeichelnd in die Sophakissen.

9 Ich lad' Euch, meine Freunde, sämmtlich ein,
10 Mir eine frohe Stunde 'mal zu schenken;
11 Doch laßt mir dann die tolle Frage sein:

12 Wann wir uns wohl zu ehlichen gedenken?
13 So lange noch der ganze Himmel mein,
14 Will ich mich nicht auf Haus und Hof beschränken.

(Textopus: XIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7486>)